Der
EULEN BOTE
Gemeinde Fuchsstadt | Ausgabe 1/2025

Frankens Saalestück
Allianz Fränkisches Saaletal

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist schon erstaunlich, wie schnell die Zeit vergeht. So sind wir nun fast schon wieder bei der Hälfte des Jahres angekommen. Allerdings sieht man dann aber auch, dass wir in diesen ersten sechs Monaten auch wieder viel erreicht und erlebt haben. Die Baustellen sind mit großen Schritten vorangegangen, wir hatten einiges zu feiern und die Verwaltung hat auch ihr Allerbestes gegeben, damit Sie zufrieden sind. Vergessen möchte ich aber auch nicht den Kindergarten, der mit der neuen Unterkunft im/am Wald nun endgültig zwei Gebäude zur Verfügung hat und somit bestens aufgestellt ist. Über viele Dinge habe ich auch in meinen wöchentlichen Posts (engl. Beiträge) über das Smartphone berichtet und dabei spare ich bekanntlich auch nicht mit Bildern. Das kann nun auch dazu führen, dass das eine oder andere Bild in diesem Eulenboten manchem vielleicht bekannt vorkommt. Aber lieber doppelt als überhaupt nicht...

Zu den einzelnen Projekten werden Sie auf den folgenden Seiten noch ausreichend informiert. Es bleibt aber festzustellen, dass alles planmäßig läuft. Auch wenn man vielleicht denkt, dass an der Kindergartenkreuzung immer noch kein Baufortschritt erkennbar ist, so wurde aber in der zurückliegenden Zeit viel geplant und Anfang Juli werden wir uns an die Kreuzung „machen", damit wir endlich wieder eine ordentliche Fahrbahn haben.

Mit dem Gemeinderat haben wir in den letzten Monaten wieder konstruktiv, auf Augenhöhe, weitreichende und gute Entscheidungen getroffen. Eine dieser Entscheidungen war die mögliche Errichtung eines vierten Windrades durch unseren derzeitigen Windparkbesitzer. Aber Sie merken schon, ich habe im Konjunktiv geschrieben, da es noch nicht sicher ist, ob es letztendlich auch zum Bau kommt. Bereits im Jahr 2015 wurde ein Nutzungsvertrag mit den damaligen Windradbetreibern unterschrieben, der auf vier Windräder ausgelegt war. Aus diversen Gründen wurde dann ein Windrad, seitens des Landratsamtes, „gestrichen". Da sich nun die gesetzlichen Vorgaben geändert haben, ist Anfang des Jahres der Windparkbetreiber auf die Gemeinde zugekommen, ob der Errichtung des bereits damals geplanten vierten Windrates etwas entgegensteht. Mit dieser Anfrage hat sich der Gemeinderat ausgiebig beschäftigt, hat sich die betroffene Fläche vor Ort angesehen, den Förster beim Entscheidungsprozess mit involviert, die Vor- und Nachteile abgewogen und ist dann zum Entschluss gekommen, der möglichen Erweiterung zuzustimmen. Nun müssen erstmal weitere Hürden seitens des Projektierers

LESEN SIE WEITER

S. 12

UNVERGESSLICHE FASCHINGS-TAGE

S. 20

TAG DER OFFENEN GARTENTÜR

S. 29

WIR SIND ROSENKÖNIGIN

überwunden werden, bis feststeht, ob das 4. Windrad kommt.

Zum neuen Baugebiet wird es diesmal keine große Berichterstattung geben, da zurzeit Gutachten erstellt werden, deren Ergebnisse erst nach den Sommerferien erwartet werden. Es wird also weiter an dem Projekt gearbeitet.

Genauso steht es um die Wasserversorgung, bzw. um die gewünschte Anbindung der Quelle Pfaffenhausen an unser Ortsnetz. Hier liegen die ersten Untersuchungsergebnisse vor, die auch in der letzten Gemeinderatsitzung gezeigt wurden. Seit fast einem Jahr laufen jetzt schon regelmäßige Probenentnahmen und weitere Untersuchungen, die natürlich auch fortgeführt werden, bis wir hoffentlich Ende des Jahres wissen, wie wir unsere Wasserversorgung in den nächsten Jahrzehnten zukunftssicher aufstellen sollen. Das erste Zwischenergebnis war schon einmal sehr gut, was uns das Wasserwirtschaftsamt und das Gesundheitsamt bei einem Termin im Rathaus bestätigten. Jetzt gilt es abzuwarten, wie die weiteren Ergebnisse ausfallen. Schließlich muss alles fundiert sein, da die mögliche Umsetzung der Maßnahme sehr viel Geld in Anspruch nehmen wird.

Normalerweise heißt es „das Beste kommt zum Schluss", aber leider ist das zumindest heute nicht der Fall. Die Themen Bäcker und Arzt beschäftigen uns täglich und wir werden nicht lockerlassen, dass wieder alles mindestens so wird, wie es war. Daran arbeiten wir mit Hochdruck und ich hoffe, dass wir im nächsten Eulenboten mehr darüber berichten können. Vielleicht kann ich schon an der Bürgerversammlung, die am 30. Juli stattfindet, ein paar neue Eckdaten liefern. So, nun geht es aber über zum Stöbern und Lesen, ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei und hoffentlich gefällt Ihnen auch diese Ausgabe.

Liebe Grüße

Ihr Bürgermeister
René Gerner

MUSIK ZU WEIHNACHTEN

Wieder einmal überzeugten und überraschten unsere beiden Vereine der Musik, die mit wundervollen Tönen die vorweihnachtliche Kirche erfüllten. Sowohl der Gesangsverein, als auch der Musikverein verursachten bei den Besuchern wieder wohlige Gänsehautgefühle. Wir können uns schon jetzt auf die nächsten Konzerte freuen, da es ja überhaupt nicht mehr so lange hin ist. Vielen Dank an beide Vereine für erstklassige, emotionale Momente rund um Weihnachten.

HOLZSTRICH

In den letzten Jahren passte es ganz gut. Der Samstag für den Holzstrich fiel genau zwischen Weihnachten und Silvester und damit in die weihnachtliche Urlaubszeit, weshalb viele Besucher die fröhliche Zusammenkunft von jung und alt in unserem Fuschter Wald nutzten. Bevor es aber im Wald so richtig losging, ging es um die eigentliche Sache. Da hat sich zu den letzten Jahren nicht viel geändert, die Tradition wird aufrechterhalten. Im Bereich der Holzplätze hatte unser Förster Rainer Bräunig kleine Polter herrichten lassen, die wieder alle verkauft wurden. Danach ging es in die Nähe der späteren Festlichkeit ins Jungholz. Dort warteten dann nochmals 20 Ster auf die Käufer, die ebenfalls alle verkauft wurden. Den letzten Ster, traditionell prämiert mit einem Maß Bier, ersteigerte sich wieder unser Mitbürger Karlheinz Fligge. Für den letzten Ster muss man aber auch immer ein bisschen mehr bezahlen.

Danach ging es dann an die Feuerstelle und die Verkaufsstände, wo die Männer des Herrenbereichs des FC Fuchsstadt wieder vorbildlich die Bewirtung übernahmen. Dieses Jahr war es auch von oben schön trocken gewesen, anfänglich bei der Versteigerung noch mit traumhaftem, blauem Himmel, zog dann zum Ende der Versteigerung Hochnebel rein, was aber der Stimmung keinen Abbruch gab. Mit Eintritt der Dunkelheit ging es dann wieder zurück ins Tal, wo noch der letzte Einkehrschwung im Fuchsbau den letzten Besucher glücklich gemacht hat.
Wir freuen uns natürlich auch schon wieder darauf, wenn es heißt 3...2...1... der Ster geht an .... . Das wird am 27. Dezember sein, worauf sich jetzt wahrscheinlich schon viele freuen.

FUSCHTS
HÖCHSTER
FEIERTAG
IM JAHR!

SILVESTERLAUF

Wieder waren es über 100 Teilnehmer, die zum Jahresende noch einmal bereit waren sich zu quälen. Der Fuschter Silvesterlauf, veranstaltet von den „Fuschter Euls", organisiert von Heinz Manninger, bewirtet vom FC – fand auch in diesem Jahr traditionsgemäß am 31. Dezember statt, mit Start um 14 Uhr am Dorfbrunnen. Die knapp 6,8 km lange Schleife führte wie immer über Straßen, Wiesen und Felder, inklusive eines finalen Anstiegs hinauf zum Kohlenberg und anschließendem Ziel am FC-Sportheim. Mit etwa 125 Läufer/-innen aus Nah und Fern (u. a. Berlin) wurde der Teilnehmerrekord von 2019 (137 Teilnehmende) fast erreicht – und von den Euls als voller Erfolg gewertet. Bester Fuschter Läufer wurde wieder einmal Simon Bolz bei den Erwachsenen und Tim Wahler darf sich in der Kategorie U-18 als schnellster Fuschter benennen. Unter den Frauen setzte sich als beste Fuschterin Emilie Stolper bei der Wertung U-18 durch und Elisa Eich führte die Fuschter Wertung in der Altersklasse Ü-18 an.
Wieder einmal eine sehr gelungene Veranstaltung, die es nun schon seit 18 Jahren gibt.

Text: Linus Wöhning, Fuschter Euls

AUSSEN HUI, INNEN...

Mit diesen Worten kann man den Fichtenbestand beschreiben, den wir im Bereich Lauerbach entfernt haben. Bereits vor zwei Jahren entschied der Gemeinderat, den Bestand zu entnehmen, obwohl es sich um eine augenscheinlich intakte Fichtenschonung handelt. Unser Förster Rainer Bräunig hatte allerdings eine Vorahnung und riet dazu, die Bäume zu fällen. Er sollte auch recht behalten, was das gezeigte Bild bestätigt. Im Frühjahr wurde dann die Fällaktion mit einem Harvester durchgeführt und die gute, vorhandene Naturverjüngung hat nun Licht sich zu entfalten.

AH-DREI-KÖNIGS-TURNIER 2025

Die Alte Herren-Mannschaft des 1. FC Fuchsstadt gewinnt das AH-Drei-Königs-Turnier 2025 des FC Hammelburg

Der Alte Herren Abteilungsleiter des 1. FC Hammelburg Martin Stapper hatte zur 54.Auflage des nachweislich ältesten unterfränkischen Alte Herren-Hallen-Fußball-Turnier am 06. Januar 2025 eingeladen.
8 Mannschaften spielten in zwei Gruppen um den Wanderpokal des Ehrenvorsitzenden und Turniergründers des 1. FC Hammelburg Edgar Hirt.
Die Mannschaft des 1. FC Fuchsstadt blieb im gesamten Turnier ungeschlagen und hatte am Ende des Turniers im Penalty-Schießen mit 7:6 das Glück auf seiner Seite. Im Endspiel gegen den TSV Karlburg (1:1) hatten die souveränen Torschützen der AH-Mannschaft das Glück auf ihrer Seite.

Ergebnisse:
Vorrunde: Fuchsstadt gegen Elfershausen 4:1
Fuchsstadt gegen FC Eintracht Münchberg 6:0
Fuchsstadt gegen 06 Bad Kissingen 2:2
Halbfinale: FC Fuchsstadt gegen FC Hammelburg 2:0
Finale: FC Fuchsstadt gegen TSV Karlburg 1:1 (7:6) nach Penalty-Schießen
Weitere Teilnehmer: SpVgg Wartmannsroth, FC Viktoria Untererthal
Nach Dreimaligen Pokal Gewinn in Folge des Edgar Hirt Wanderpokal konnte die Alte-Herren-Mannschaft des 1. FC Fuchsstadt den Pokal endgültig gewinnen und für immer mit nach Hause nehmen.

Text: FC Fuchsstadt, Jürgen Sykora

Die Siegreiche AH-Mannschaft des 1. FC Fuchsstadt
Stehend v. l. Enrico Joop, Lukas Lieb, Philipp Pfeuffer, Sebastian Heinlein, Saki Papadopulos, René Gerner, Coach Jürgen Sykora
Vorne v. l. Johannes Feser, Udo Baum, Simon Bolz

THEATER, THEATER...

BEIM TRADITIONELLEN DREIKÖNIGSTHEATER WIRD IN 3 AKTEN „ALLES FÜR DIE G'SUNDHEIT" GETAN

Ein ganz normaler Sonntagmorgen im Gasthaus „Zur Eule". Wirt Theo und seine Kumpanen sind – wie so oft – die einzigen Gäste, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tut: beim Schafkopf werden ordentlich Bier getrunken und Viehgeschäfte gemacht. Wirtin Frieda ist darüber gar nicht erfreut, bis seit langer Zeit endlich wieder ein Übernachtungsgast in die Eule eincheckt: Herr Manni – ein gesundheitsbewusster Vertreter für ein 36-teiliges Topfset und dem dazu passenden Herd. Schnell hat er Frieda und ihre Freundinnen um den Finger gewickelt und seine Produkte an „die Frau" gebracht, wofür er die Damen schlauerweise um Blankoschecks bittet. Obendrein überredete er sie noch zu einer Gesundheitswoche. Wirt Theo und seine Kumpels haben die Gelegenheit genutzt und sind in die Kurstadt aufgebrochen und im „Haus Jeannette" einen „richtig drauf zu machen". Die Leidtragenden, Magd Lina, Knecht Hannes und Opa Willi mussten zu Hause bleiben um auf Haus und Hof aufzupassen. Und auf einmal überschlagen sich die Ereignisse: die Männer werden nach einen durchzechten Nacht im „Haus Jeannette" von Bardame Lissy nach Hause gefahren wo Opa Willi sehr angetan von der jungen Dame ist. Zu Ihrer Verwunderung steht er plötzlich aus seinem Rollstuhl auf um mit ihr das Tanzbein zu schwingen. Er offenbart sich Lissy und gesteht, dass er den Rollstuhl nur aus Bequemlichkeit seit Jahren nutzt. Magd Lina und Knecht Hannes haben die sturmfreie Zeit genutzt um sich an den heimlichen Rotweinvorräten von Opa zu bedienen und sind sich im Delirium endlich näher gekommen. Als die Damen in aller Herrgottsfrühe unerwartet in dieses Szenario hereinplatzen, ist das Chaos perfekt. Sie gestehen ihren Männern, nachdem sie feststellen mussten, dass ihr so begehrter Herr Manni ein hundsgemeiner Lump und Betrüger ist und er es alleine auf ihr Geld abgesehen hat, haben sie die Gesundheitswoche kurzerhand abgebrochen. „400 € für eine Gesundheitswoche?" - die Männer sind wütend. Dass sie genauso viel Geld letzte Nacht im „Haus Jeannette" gelassen haben, verschweigen sie gekonnt. Als sie dann noch von den ausgestellten Blankoschecks erfahren, sind sie außer sich. Doch ein Glück gibt es den viel unterschätzten Opa Willi, der längst den Braten gerochen und dem Herrn Manni von Anfang an keinen Schritt über den Weg getraut hat: er schlich sich vor Abfahrt der Reisegruppe heimlich in Herrn Mannis Gästezimmer um das Kuvert mit den Blkanoschecks sicherzustellen. Zur Erleichterung aller blieb der Schaden also begrenzt und der Hausfrieden in der „Eule" ist wieder hergestellt. Zeit für ein gemeinsames, deftiges Frühstück mit Hausmacher, Brot und Bier.

Die Theaterabteilung des 1. FC Fuchsstadt hat auch in diesem Jahr beim traditionellen Dreikönigstheater mit ihren Aufführungen „Alles für die G'sundheit", ein eher rustikaler Schwank in 3 Akten, das Publikum in der Mehrzweckhalle in gewohnt professioneller Schauspielkunst begeistern können. So erntete Regisseur Edgar Stockmann mit seinen Schauspielern, Michael Stöth, Steffi Gößmann-Schmitt, Arnulf Pfülb, Semina Weidner, Uwe Eichel, Mustafa Al-Shammari, Alexander Lebsak, Marina Zahn, Hannah Stockmann, Enrico Jopp, Julia Manninger und Matthias Stockmann sowie Souffleuse Edith Stockmann an zwei ausverkauften Veranstaltungen verdient großen Beifall.

Text: FC Fuchsstadt, Hannah Stockmann

NEUJAHRS EMPFANG

Es ist ein schöner Brauch, Menschen, die sich in unserem Heimatort engagieren, zum Neujahrsempfang der Gemeinde einzuladen. So geschehen auch wieder in diesem Jahr am 12. Januar im Eulentreff. Neben den ganzen Funktionären und Verantwortlichen für unsere Gemeindepolitik ist es dem Bürgermeister immer wichtig, herausragendes und soziales Engagement zu würdigen, was insbesondere oftmals auch aus einer Eigeninitiative umgesetzt wird. In diesem Jahr wurden folgende Personen geehrt:

Alfons Kippes
Malereinsatz im Kindergarten

Wolfgang Emmer
Gründung einer Senioren-Gymnastikgruppe, mit wöchentlichen Sporteinheiten

Lisa Heinz und Leonie Voshage
Besondere schulische Leistungen

Leistung muss einfach belohnt werden, so gab es neben den vielen lobenden Worten für die einzelnen Personen ein kleines Präsent. Es gilt abzuwarten, wer nächstes Jahr in den Reigen der Glücklichen kommt.

Birgit Hüfner, Gerlinde Bayer, Ingeborg Zimmermann, Margit Ruser und Jessica Wahler (nicht im Bild)
Lesepatinnen der Grundschule

Elfriede und Peter Heilmann, Brigitte und Paul Niessner, Margot Lukaschewitsch, Inge Hart, Bruno und Marga Mützel
Seniorenteam

Elfriede Heurung, Erika Schubert, Margit Ruser, Reinhold und Cilli Schneider, Gerlinde Bayer
Mittwochs-Team aus dem Eulentreff

Bernd Uebel, Arnold Schneider, Viktor Lebsak
Mitwirkende beim Umbau der Festhalle am Festplatz

Waldemar Kippes, Karl Wahler, Martin Schaupp (nicht im Bild)
Weihnachtsmarkthüttenbau

BERICHT **HALLEN-TURNIER** 18.1.2025

Am 18.1.2025 fand zum 32. Mal das Fuschter Fussball „Hallenmasters" vor großer Kulisse statt.

10 Mannschaften zeigten hervorragenden Hallenfußball und die über 250 begeisterten Zuschauer und Fans konnten sich über eine Vielzahl von Toren freuen.
Die Spielleitung oblag Tobias Stöth, Florian Thurn und Tobias Bold. Die Organisation war hervorragend und das Turnier verlief „wie am Schnürchen." Die Schiedsrichter Sebastian Barthel, Maurice Volz und Nico Wolf hatten das Spielgeschehen jederzeit im Griff und ließen keinerlei Hektik oder unfaires Verhalten zu.
In der Gruppe A setzten sich die U 19 Spieler des FC und der AC Dauerstramm punktgleich souverän durch. Die Gruppe B wurde vom Vorjahressieger – Freiwillige Feuerwehr – souverän beherrscht! Siehe Tabellen
In den Viertelfinalspielen setzten sich meist die Favoriten im Überkreuzvergleich durch! Als kleine Überraschung dürfte das Ausscheiden der Alten Herren zu werten sein.
Im Halbfinale folgten dann zwei faustdicke Überraschungen mit knappen Ergebnissen! Die U 19 des FC Fuchsstadt unterlag dem FV Chancentod überraschend mit 4:5 nach Siebenmeterschießen! Der letztjährige Champion Freiwillige Feuerwehr Fuchsstadt unterlag unerwartet der U 17 des FC Fuchsstadt mit 0:1.
Im Endspiel überzeugte die Nachwuchsmannschaft der U 17 des FCF mit einem souveränen Kantersieg von 5:1 über den FV Chancentod!! Groß war der Jubel als Bürgermeister Rene Gerner den Pokal an die Siegermannschaft überreichte! Die Torschützenkanone ging mit 10 Treffern an Lenn Hugo. Unsere „Dorfärztin" Anne Reinwald war immer blitzschnell zur Stelle und hat kleinere Blessuren sofort bestens behandelt.
Das Siegerfoto zeigt die Siegermannschaft mit von Links Organisator Tobias Stöth und 1. Vorstand Peter Zellhahn. Rechts BGM Rene Gerner und im roten Trikot Torschützenkönig Lenn Hugo.
Das 2. Bild zeigt die Siegermannschaft mit Ihren Fans beim Jubel!

1986 von Jürgen Sykora ins Leben gerufen und immer bestens organisiert, ist der Freizeitkick von Fuschter Vereinen und bunt zusammengewürfelten Mannschaften ein Highlight im Fuchsstädter Vereinsleben. Von 1986 bis 2016 wurde das Turnier von Jürgen Sykora, Sepp Stockmann, Berthold Volpert und Peter Zellhahn sportlich geleitet. Nach 30 ununterbrochenen Jahren hatte man sich 2017 auf die Einstellung der Veranstaltung verständigt. 7 Jahre war das Turnier in der Versenkung abgetaucht. Nach diesem langen Stillstand hatten Tobias Stöth und Florian Thurn im Jahre 2023/24 die zündende Idee, um diesen Hallenkick für Freizeitfußballer wieder aufleben zu lassen! Für die Bewirtung des Spektakels sorgten wie immer die Mitglieder des Kartenclubs Fuchsstadt. Die Getränke organisierte 2. Vorstand Charly Pfülb, während Bernd Liebsch die Verantwortung für das leibliche Wohl der Gäste in der Küche übernahm. Die von Reiner Thurn frisch zubereitete Gulaschsuppe war der kulinarische Höhepunkt.
Das Turnier findet wieder am zweiten oder dritten Wochenende im neuen Jahr statt. Nach dem Theaterspiel zu Dreikönig ist dieses Event für Fuchsstadt ein weiteres Highlight im neuen Jahr.
Ohne weibliche Unterstützung wäre diese Veranstaltung nicht zu stemmen! Herzlichen Dank an Lisa Stöth, Sonja Sykora, Daniela Höfling, Romy Pfülb, Silke Liebsch, Hildegard Kleinhenz, Melanie Hofmann und Petra Pfriem. Herzliches Dankeschön für alle leckeren Kuchenspenden und an unseren Hallenwart Richard Volpert für den unermüdlichen Einsatz!
Die Truppe der Freizeitkicker sorgte für eine klasse Stimmung in der Halle. Ein absoluter Höhepunkt des Tages! Lange wurde abends an der Bar über das gelungene Turnier freundschaftlich diskutiert und mache Erfahrungen ausgetauscht!

Text: Peter Zellhahn, Vorstand Kartenclub Fuchsstadt

ALLY PALLY MEETS FUSCHT

Es war eine Idee von ein paar Jugendlichen des FC Fuchsstadt, das wohl bekannteste Dart-Turnier der Welt welches im Ally Pally, in einem Stadtteil von London jährlich stattfindet, nach Fuchsstadt zu holen. Natürlich in einer abgespeckten Version und natürlich nicht mit den namhaften Teilnehmern.

Zunächst mussten die Jungs sich aber erstmal an die Sache machen und die Konstruktion zum Aufhängen der vier Dartscheiben in der Empore herstellen. Dafür wurde schon Wochen zuvor am Wochenende gearbeitet. Gespielt wurde nämlich mit sogenannten Steel Darts, also ganz konventionell auf einer herkömmlichen Dartscheibe. Somit musste auch am Wettkampftag immer ein Jurymitglied an der Scheibe stehen, um die Punkte zu erfassen.
Am 31. Januar ging es bereits um 17:00 Uhr mit 32 Teilnehmern los. Gespielt wurde im K.o.-System auf alle vier Dartboards. Im Halbfinale spielten die Jugendlichen nur noch auf zwei Scheiben, so dass sich um die Spieler die Zuschauer schön ansammeln konnten. Die Stimmung stieg stetig an bis dann das Finale, mit einem Einzug der beiden Finalspieler quer durch die Empore begann. Ein absolutes Highlight nicht nur für die Spieler selbst. Sieger wurde nach einem packenden Endspiel Elias Schmitt aus der 1. Mannschaft des FC, vor unserem Lokalmatador Lauris Heid. Ein wirklich wunderschönes Turnier, das es so in der Form bei uns noch nicht gab, wird noch vielen in Erinnerung bleiben.
Da das Turnier in enger Anlehnung an das große Vorbild in London ausgerichtet werden sollte, gab es für alle, die sich verkleidet hatten, ein Freigetränk. Zahlreiche Besucher nahmen das Angebot an und sorgten für einen tollen Anblick.

UNVERGESSLICHE **FASCHINGS-TAGE**

VOLLER TANZ, HUMOR UND EMOTIONEN BEIM FASCHINGSCLUB IN FUSCHT!

Drei mal ausverkauftes Haus, begeistertes Publikum und ein Programm, das bunter nicht hätte sein können – der Faschingsclub hat in diesem Jahr beim bunten Wochenende wieder gezeigt, wie viel Herzblut, Kreativität und Gemeinschaftssinn in ihm steckt.

Schon der Auftakt der anderen Art machte klar: Hier erwartet die Gäste ein besonderes Erlebnis. Und sie wurden nicht enttäuscht! Unsere Larissa schaffte einen WOW -Moment zur Eröffnung der Veranstaltung durch ihren Gesang. Das folgende abwechslungsreiche Programm ließ keine Wünsche offen – mit mitreißenden Tanzdarbietungen, pointierten Büttenreden und einem stimmungsvollen Miteinander auf und vor der Bühne.

Farbenfrohe Showreisen durch die Themenwelten
Die Tanzgarden des Vereins glänzten mit ausgefeilten Choreografien und beeindruckenden Kostümen, die aus den eigenen Reihen geschneidert werden.
Die Zuschauer wurden mitgenommen auf eine fantasievolle Reise durch verschiedene Themenwelten:

Neben den traditionsreichen Tänzen der Jugendgarde und der Rot-Goldenen-Garde des FFCs, standen auch die Tanzmariechen in den Vereinsfarben auf der Bühne.
Die Kids der „little Foxes" begeisterten mit Cowboyhut und wilden schritten mit dem Thema „Wilder Westen". Die 13 Jungen der „Wild Foxes" zeigten mit Power und Schwung was Bergsteiger so drauf haben.
Seemannslieder, Uniform und Seefahrt zeigten die Mädels des Jugendshowtanzes und eine Prise Fernweh rundeten das Programm maritim ab. Eine Zeitreise mit Glitzer, Schlaghosen und Disco-Feeling zurück in die 70er Jahre unternahm das Männerballet, die „Dancing Foxes" mit dem Thema ABBA.
Auch in diesem Jahr nahm die Showtanzgruppe als Highlight der Veranstaltung alle mit nach Italien. Temperamentvoll, leidenschaftlich, mit mediterranem Flair und Lebensfreude brachten die jungen Frauen und Männer die Halle zum Beben.

Wortwitz aus der Heimat
Auch die einheimischen Büttenredner hatten wieder jede Menge Lokalkolorit, Charme und eine große Portion Humor im Gepäck. Mit ihren scharfzüngigen und gleichzeitig liebevollen Beobachtungen aus dem Alltag, dem Vereinsleben und der großen Politik sorgten sie für zahlreiche Lacher und tosenden Beifall.

Jede Darbietung wurde mit viel Applaus belohnt – ein klares Zeichen, dass das Publikum vollends begeistert war.

Gastgarden sorgen für zusätzliche Glanzlichter, die unser Programm mit ihren einzigartigen Darbietungen bereicherten. Ob klassisch, modern oder kreativ verspielt – die Vielfalt der Auftritte zeigte eindrucksvoll, wie bunt und lebendig die Faschingskultur in der Region ist.

Ein besonderer Moment: Ehrung für Alfred Heid
Ein emotionaler Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Alfred Heid mit dem "Till von Franken" – eine der höchsten Auszeichnungen in der fränkischen Faschingswelt. Mit dieser Würdigung wurde sein jahrzehntelanger Einsatz für den Verein und die regionale Faschingskultur auf besondere Weise geehrt. Die stehenden Ovationen des Publikums zeigten, wie sehr er geschätzt und geehrt wird.
Auch der Freiwilligen Feuerwehr aus Fuchsstadt ist ein Dank auszusprechen, denn die kulinarische Verpflegung rundet die Abendveranstaltungen ab.

Fazit: Ein Wochenende voller Herzblut und Lebensfreude

Nach zwei Tagen voller Energie, Emotionen und echter Faschingsfreude bleibt nur ein Fazit: Dieses Wochenende war ein voller Erfolg! Der Faschingsclub hat sich einmal mehr als tragende Säule des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde gezeigt – mit einem Event, das nicht nur unterhalten, sondern auch Menschen zusammengebracht hat.

Doch damit ist noch nicht Schluss, denn am Faschingssamstag und Rosenmontag lädt der FFC wieder zum Feiern in die Halle ein. Auch in diesem Jahr kamen die Partygäste auf Ihre kosten. Neben Tanz- und Partymusik gibt es an diesen Veranstaltungen Show -Acts aus den eigenen Reihen sowie Auftritte von Faschingsfreunden von Nah und Fern. Besonders hat den FFC gefreut das die Tanzgruppe der Fuschter Euls am Rosenmontag auf der Bühne mit dabei waren.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, Helferinnen und Helfer, Sponsoren und natürlich an unser treues Publikum. Ohne euch wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten Veranstaltungen – denn nach dem Fasching ist vor dem Fasching.

Text: Fuschter Faschingsclub, Michael Vierheilig, Benedict Schaupp

DORFKINO

Am 21. März gab es die zweite Ausgabe des Fuschter Dorfkinos. Dieses Mal war die Zuschauerrunde zwar etwas kleiner, doch das Interesse war dennoch ungebrochen gross.
Der Überraschungsfilm war angekündigt worden mit dem Zusatz „grandios, witzig und rührend" zu sein und so erlebten die neugierigen Zuschauer einen internationalen Spitzenfilm, der wohl jeden mitten ins Herz getroffen hat.
Titel dürfen generell keine genannt werden, doch dieser Film, war mit großartiger Besetzung die Verfilmung einer wahren Begebenheit und zeigte mit dem besonderen Hauptdarsteller, dass es sich lohnt hartnäckig an den eigenen Träumen dran zu bleiben. Die Spannung im Film stieg mehr und mehr und so fieberten die Zuschauer mit, wie sich wohl alles am Ende ergeben würde.
Der Abend fand nach dem spannenden Film wieder einen gemütlichen Ausklang mit schönen Gesprächen. Im Herbst wird es dann die nächste Ausgabe des Fuschter Dorfkinos geben, auch wieder mit einem Überraschungsfilm, der ganz sicher wieder begeistern wird.

Text und Bild: Barbara Büttner

KAPPENABEND

Auch der traditionelle Kappenabend der Fuschter Eul's konnte in diesem Jahr wieder in gewohnt ausgelassener Atmosphäre gefeiert werden.
Seit vielen Jahren gehört der Kappenabend fest zum Faschingsprogramm des Vereins. Rund 80 Mitglieder versammelten sich auf der Empore der Mehrzweckhalle, um einen bunten und abwechslungsreichen Abend miteinander zu verbringen.

Das Programm bot wieder zahlreiche Höhepunkte: Der legendäre Jahresrückblick sorgte mit den peinlichsten Momenten des vergangenen Jahres für reichlich Lacher im Saal. Für beste Unterhaltung sorgten außerdem die „Fuscht sucht den Superstar"-Darbietung der Fuschter Weizenbrüder, eine gelungene Tanzdarbietung, sowie viele weitere Programmpunkte.
Beim diesjährigen Kappenabend war das Motto der Verkleidung bewusst offen gehalten – so entstand eine bunte Mischung unterschiedlichster Kostümierungen, die den Abend zusätzlich bereicherten.
Nach dem offiziellen Teil ließen die Fuschter Eul's den Abend auf der offenen Tanzfläche ausklingen. Auch die Kollegen des Fuschter Faschingsclubs schauten wie gewohnt vorbei und feierten gemeinsam mit.
Die Fuschter Eul's bedanken sich bei allen Helfern, Akteuren und Gästen für einen erneut gelungenen Kappenabend.
Text: Fuschter Eul's, Linus Wöhning

CASINO NIGHT

Die beliebte Casino Night der Fuschter Eul's fand auch in diesem Jahr wieder unter reger Teilnahme statt.
Seit vielen Jahren zählt die Casino Night zu den Highlights im Vereinskalender. Rund 60 Helferinnen und Helfer des Vereins fanden sich auf der festlich geschmückten Empore der Mehrzweckhalle ein, die sich für einen Abend in ein edles Casino verwandelte.
An verschiedenen Spieltischen konnte das Glück herausgefordert werden: Ob bei Blackjack, Roulette, Poker oder am Würfeltisch – der Einsatz wurde mit viel Spannung und guter Laune gebracht. Passend zum stilvollen Ambiente erschienen die Eul's Mitglieder wie gewohnt schick gekleidet und sorgten so für echtes Casino-Flair.
Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Es gab eine Auswahl an Hausmacher Kost und auch an Getränken mangelte es – ganz nach guter Eul's-Tradition – nicht.
Bei der großen Preisverleihung konnte sich der glückliche Hauptgewinner traditionell über einen Reisegutschein freuen. Die weiteren attraktiven Preise wurden wie immer von örtlichen Gewerbetreibenden gestiftet – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung.
Die Fuschter Eul's bedanken sich bei allen Beteiligten, die diesen besonderen Abend ermöglicht und begleitet haben.
Text: Fuschter Eul's, Linus Wöhning

GENERALVERSAMMLUNG DER NATURENERGE-FUCHSSTADT EG

STARKES VERTRAUEN IN AUFSICHTSRAT – NÄCHSTE SCHRITTE FÜR DIE ENERGIEWENDE VOR ORT VORGESTELLT

Kürzlich fand die turnusgemäße Generalversammlung der naturENERGE-FUCHSstadt eG statt. 134 stimmberechtigte Mitglieder folgten der Einladung in die Turnhalle, um sich über den aktuellen Stand der Projekte zu informieren und wichtige Weichenstellungen für die Zukunft mitzugestalten.

Nach der Begrüßung standen zunächst die Rechenschaftsberichte von Vorstand und Aufsichtsrat auf der Tagesordnung. Beide Gremien gaben einen umfassenden Einblick in die Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres, insbesondere in Bezug auf Projektfortschritte und finanzielle Rahmenbedingungen. Die Mitglieder honorierten die geleistete Arbeit mit der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Im Anschluss fand die satzungsgemäße Neuwahl des Aufsichtsrates statt. Dabei wurden sämtliche Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt – ein deutliches Zeichen des Vertrauens der Mitglieder in die bisherige Arbeit des Gremiums. So bleibt Bürgermeister René Gerner weiterhin Vorsitzender des Aufsichtsrats, Cordula Kuhlmann übernimmt erneut den stellvertretenden Vorsitz. Weitere Mitglieder sind Thomas Höfling, Stephan Hugo und Dominik Vierheilig.

Ein zentraler Programmpunkt war der Bericht des Ingenieurbüros Helfrich, das mit der technischen Planung des Projekts betraut ist. In seinem Vortrag gab das Büro einen detaillierten Überblick über die abgeschlossene Planungsphase bis einschließlich Leistungsphase 4. Besonders aufschlussreich waren die Ausführungen zu den bevorstehenden Umsetzungsschritten – von der Detailplanung über die Ausschreibungen bis hin zum geplanten Baubeginn. Die Anwesenden konnten sich ein konkretes Bild davon machen, wie es nun weitergeht und welche Meilensteine auf dem Weg zur Realisierung anstehen.

Ergänzend dazu informierte Andreas Bauer von der Agrokraft GmbH über alternative Finanzierungsmöglichkeiten, insbesondere über die Option von Nachrangdarlehen. Diese Form der Bürgerbeteiligung könnte es interessierten Mitgliedern ermöglichen, sich auch finanziell noch stärker ins Nahwärmeprojekt einzubringen – mit dem Ziel, gemeinsam die Energiewende vor Ort aktiv zu gestalten.

Die Generalversammlung verlief insgesamt sehr konstruktiv, geprägt von einer offenen Diskussionskultur und großem Engagement der Mitglieder. Vorstand und Aufsichtsrat zeigten sich erfreut über die rege Teilnahme und das große Interesse an der Weiterentwicklung der Genossenschaft. Gemeinsam blickt die naturENERGE-FUCHSstadt eG nun zuversichtlich auf die bevorstehenden Umsetzungsphasen – mit dem klaren Ziel, regionale und nachhaltige Energieversorgung weiter voranzutreiben.

REGENBOGEN IM APRIL

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG ROTES-KREUZ

Zahlreiche Jubiläen gab es dieses Jahr in der BRK Bereitschaft Fuchsstadt zu feiern. Bei einem vergangenen Ehrenabend wurden bereits Mitglieder für 25, 40 und sagenhafte 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.
Zwei weitere Ehrungen konnten beim kürzlich stattgefundenen Jahresrückblick vor Ort in Fuchsstadt an verdiente Mitglieder überreicht werden.
Christof Mützel erhielt mit gerade mal 29 Jahren eine Dienstzeitehrung für 20 Jahre Mitgliedschaft im Roten Kreuz. Bereits als Kind trat er in das Jugendrotkreuz Fuchsstadt ein und wechselte dann zur Bereitschaft.
Oswald Weissenberger wurde für 50 Jahre Zugehörigkeit geehrt und erhielt hierfür ein staatliches Ehrenzeichen. Er hat sich als langjähriges Beiratsmitglied und ehemaliger Bereitschaftsleiter um die Belange sehr verdient gemacht.
Die Rotkreuz Bereitschaft Fuchsstadt blickt auf fast 100 Jahre zurück. Allerdings ist der Gemeinschaft das Jahrhundert nicht anzusehen. Denn von 6 bis 85 Jahren sind alle Altersgruppen vertreten und zeigen sich stets gut ausgebildet und motiviert bei unterschiedlichsten Veranstaltungen.
Jeden ersten Dienstag im Monat findet die fachliche Erste Hilfe Ausbildung statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Text: Rotes-Kreuz-Bereitschaft, Sabina Jaborek-Hugo

DIE FUSCHTER MUSIKANTEN

BLICKEN AUF DIVERSE VERANSTALTUNGEN IM FRÜHLING ZURÜCK

Generalversammlung am 29.03.2025
Im Musikheim in Fuchsstadt fand Ende März die jährliche Generalversammlung statt. 54 aktive und passive Mitglieder nahmen daran teil. Besonders erfreulich ist, dass Niko Hauk als neuer ehrenamtlicher Dirigent für die Fuschter Musikanten nun den Taktstock hält. Bei den Neuwahlen wurden alle bereit erklärten Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Zudem konnte der Verein zwei junge Mitglieder für die Vorstandsrunde gewinnen. Julius Pfülb als 2. Schriftführer und Kai Manninger als Beisitzer. Mit frischen Schwung geht es nun in die neue Wahlperiode.

Frühlingskonzert der Verwaltungsgemeinschaft am Samstag, 12.04.2025
Zwei Wochen später fand in Langendorf das Frühlingskonzert der Verwaltungsgemeinschaft statt. Ausgerichtet wurde es diesmal von der Musikvereinigung Machtilshausen. Gemeinsam mit dem Musikverein Langendorf wurde ein abwechslungsreiches Konzertprogramm geboten. Dabei reichte das musikalische Programm von traditionellen Polkas und Märschen bis hin zu moderner Blasmusik und unterhaltsamen Konzertstücken. Hervorzuheben ist der gelungene Auftritt der Jungmusikanten, die das Konzert eröffneten - ein schöner Nachweis für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Verein.

! Jeden Freitag von 19:00 - 20:00 Uhr findet im Musikheim die Probe der Nachwuchsmusikanten statt. Alle jungen Musiker, die bereits ein Instrument lernen, sind herzlich willkommen. Erwachsene, die vielleicht früher ein Instrument erlernt haben und wieder Lust verspüren, erneut einzusteigen, sind freitags ab 20:00 Uhr herzlich willkommen.

Text: Fuschter Musikanten, Katharina Mützel

STADTRADELN IN FUCHSSTADT

GEMEINSAM EIN ZEICHEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ GESETZT

Quelle „Klima-Bündnis-Services

Auch in diesem Jahr hat sich die Gemeinde Fuchsstadt an der bundesweiten Aktion Stadtradeln beteiligt – mit großem Engagement und sichtbarem Erfolg. Drei Wochen lang, vom 5. bis 25. Mai 2025, traten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger kräftig in die Pedale, um ein gemeinsames Zeichen für nachhaltige Mobilität, Gesundheit und den Klimaschutz zu setzen.
Unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima" sammelten die Teilnehmenden fleißig Kilometer – ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder bei Radtouren in der Freizeit. Insgesamt legten die Fuchsstädterinnen und Fuchsstädter knapp 7500 Kilometer zurück und sparten damit schätzungsweise 1000 Kilogramm CO_2 in Bezug auf einen PKW ein.
Beim Stadtradeln geht es nicht nur um sportlichen Ehrgeiz oder Ranglistenplatzierungen, sondern vor allem um den Appell, alltägliche Wege möglichst klimafreundlich zu gestalten. Radfahren ist gesund, leise, platzsparend – und spart CO_2. Die Aktion hat in Fuchsstadt gezeigt, welches Potenzial im Fahrrad als Verkehrsmittel steckt – und wo noch Verbesserungen in der Radinfrastruktur nötig sind.
Wir möchten aber auch gerne die Teilnehmer bekanntgeben, die die meisten Kilometer gefahren haben. In der Kategorie Frauen war das Petra Heid mit 908 Kilometer und bei den Männern wurde sogar die 1000er Marke geknackt. Christian Wöhning brachte es auf stolze 1204 Kilometer. Somit erstmal einen ganz großen Glückwunsch für die erbrachte Leistung an alle und natürlich insbesondere an Petra und Christian.
Die Gemeinde Fuchsstadt bedankt sich herzlich bei allen, die mitgemacht haben. Jeder gefahrene Kilometer zählt und trägt dazu bei, den Klimaschutz lokal wie global voranzubringen

KOMMUNIONKINDER

SAGEN DANKE

Wir möchten uns bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, unsere Erste Heilige Kommunion zu einem unvergesslichen Tag werden zu lassen.
Es war ein perfekter Tag. Viele Menschen haben uns große Freude bereitet. Der schöne Gottesdienst, bunte Blumen, herzliche Umarmungen und die vielen lieben Worte werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Vorne von links: Lara Leurer, Mila Wolf, Charlotte Lehmann, Lynn Hofstetter, Amelie Heid
Mitte von links: Lukas Schaupp, Maurice Metzler, Jan Lömmer, Tim Faber, Emil Schäfer, Luca Weissenberger
Hinten von links: Raphael Hartmann, Emilian Heidelmeier, Julius Appel, Milan Widiker, Justus Weidling, Till Voshage

WAHNSINN, WAS WIR ALLES ZU BIETEN HABEN...

Wer hätte es gedacht, es war fast schon atemberaubend. Eine zunächst unscheinbare Veranstaltung, die dann viele Emotionen hervorgerufen hat. Nicht nur bei den Gartenbesitzern, sondern auch bei den sehr vielen Gästen, die aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus am Wochenende vor Pfingsten nach Fuchsstadt kamen. Aber fangen wir mal von vorne an.

Über den Kreisverband für Gartenbau- und Landespflege e.V. kam die Anfrage an den örtlichen Gartenbauverein, ob wir nicht in Fuchsstadt die jährlich stattfindende Veranstaltung „Tag der offenen Gartentür" abhalten könnten. Wer unseren OGV kennt, der weiß, dass dieser bei solchen Anfragen nicht lange fackelt und schnell zugesagt hat. Zusammen mit dem Kreisverband hat man in der Folge die Veranstaltung organisiert und Freiwillige gesucht, die Ihre Gärten zur Schau stellen wollen. Letztendlich waren es dann drei Kommunale und zehn private Gärten, die für unvergessliche Eindrücke bei den Besuchern sorgten.

Der Besichtigung der Gärten war eine offizielle Eröffnung durch unseren Landrat Thomas Bold und den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbandes Alexander Schneider, der auch gleichzeitig Bürgermeister der Gemeinde Geroda ist, vorgeschaltet. Diese fand bei idealen Wetterbedingungen und einem beeindruckenden Ambiente in unserem Entspannungsgarten statt. Bereichert wurde die Eröffnung durch die musikalische Umrahmung der Rhöner Saxophöner, da unsere Fuschter Musikanten wegen einer am nächsten Tag stattfindenden Veranstaltung bereits eingespannt waren.

Natürlich hatten auch hier die Mitglieder des OGV´s alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Gäste zu bedienen. Kulinarisch hatten Sie mit ihrem 2. Vorsitzenden und Chefkoch Rainer Heid wieder etwas leckeres zum Essen vorbereitet. Und das Ganze war nicht auf Gewinnerzielung ausgelegt, sondern Getränke und Speise gab es gegen eine Spende.

Am besagten Sonntag war es dann soweit und die Türen und Tore der einzelnen Grundstücke wurden geöffnet. Bereits vor dem offiziellen Beginn waren die ersten Besucher vor den Grundstücken, um sich unsere „Sahnestücke" anzusehen. Es war ein buntes Treiben mit sehr vielen Besuchern, was man auch an den Speiseausgabestellen am Festplatz und im Museum feststellen konnte. Auch wenn der ein oder andere manchmal ein bisschen warten musste, konnten am Ende alle gestärkt unseren Vorzeigeort wieder verlassen. Die Museums- und Landmaschinenfreunde stellten zudem nicht nur das Museum vor, sondern hatten parallel dazu auch noch eine kleine Geräteschau mit in das Programm aufgenommen.

Von oben wurden dann leider etwas zu früh die Gartenbewässerung eingeschaltet, was dafür sorgte, dass sehr viele Gäste doch etwas früher als gedacht und gewünscht die Heimreise angetreten haben. Aber Wasser gehört natürlich zu einem schönen Garten dazu, von daher wollen wir uns nicht beschweren. Ein unvergesslicher Tag ging dann etwas anders zu Ende als gedacht, aber er wird allen für immer in Erinnerung bleiben.

MAIBAUMAUFSTELLUNG BEI STRAHLENDEM SONNENSCHEIN

Am letzten Tag des Aprils wird in Fuchsstadt bekanntlich der Maibaum aufgestellt. Und das war in diesem Jahr wieder bei bestem Wetter. Somit war bereits am Nachmittag klar, es wird ein ganz großes Fest werden, da bereits in den vergangenen Jahren der Zustrom der Gäste immer mehr wurde und nun ja noch das tolle Wetter hinzukam. Die Mitglieder der BRK-Bereitschaft Fuchsstadt waren somit auf den abendlichen Ansturm vorbereitet. Dass es bei solch einer großen Anzahl von Gästen zu kleinen Wartezeiten an den Speise- und Getränkeausgaben kommt, ist vorhersehbar und nicht zu vermeiden. Das wurde aber seitens der Organisatoren bestens bewältigt.
Bevor allerdings gefeiert werden konnte, musste natürlich der geschmückte Maibaum unter musikalischer Begleitung unserer Fuschter Musikanten erst einmal zum Schulhof verbracht und aufgestellt werden. In diesem Jahr stellte sich die Firma Autos-Service Gerner, nachdem sie von den Organisatoren gefragt wurde, kostenfrei zur Verfügung, um mit ihrem Autokran den Baum in die Verankerung zu heben. Hierfür wird auch ein Hebemittel (Band) benötigt, welches am Baum befestigt wurde. Der Baum stand in kürzester Zeit, da natürlich so ein „Bäumchen" für einen solch großen Autokran kein Problem darstellt. Nachdem der Baum in der Halterung versenkt war, musste dann das Hebeband noch abgenommen werden. Aber auch das war kein Problem, da die Firma Handelshaus Dittmann einen Frontlader zur Verfügung stellte und das Band durch ein Mitglied der BRK-Bereitschaft Fuchsstadt, das sicher in einem Korb stand, ganz leicht entfernt werden konnte.
Danach ging es richtig in den Festbetrieb über. Die Fuschter Musikanten machten richtig gute Stimmung und auch die Volkstanzgruppe hatte ihren Auftritt, was ja schon traditionell zu der Maibaumaufstellung gehört. Diese beiden Gruppen sind von der Veranstaltung nicht wegzudenken, weswegen hier auch ein ganz großes Dankeschön ausgesprochen werden muss.

Die Maibaumaufstellung ist das erste große Fest im Jahr und wird von Jung und Alt angenommen. Jeder vierte Fuschter besucht das Fest um mitzufeiern und sie setzen damit ein Zeichen dafür, dass Brauchtum und Gemeinschaftssinn in allen Generationen gelebt und gewollt wird. Gerade diese Veranstaltungen bringen zum Ausdruck, welch starken Zusammenhalt wir in der Gemeinde haben.
Somit bleibt die Veranstaltung in allerbester Erinnerung und wir können uns schon auf den nächsten Baum freuen, aber jetzt genießen wir erst einmal den Sommer.

„ALLE JAHRE WIEDER"

Seit über 50 Jahren feiert der OGV Fuchsstadt den „Tag des Baumes". Nachdem es im letzten Jahr nass und kalt war, konnte in diesem Jahr am 9. Juni der Tag bei schönstem Wetter begangen werden. Der uralten Birnbaum direkt neben dem Rathaus war am Absterben und hatte immer mehr Totholz. Deshalb musste er gefällt werden und wurde am „Tag des Baumes" durch einen Fächerblattbaum (Ginkgo biloba) ersetzt. Als Baumpate hat sich dankenswerterweise Herrmann Pfeuffer bereit erklärt.

Der Ginkgo-Baum ist ein beeindruckendes lebendes Fossil, das seit etwa 200 Millionen
Jahren existiert und als eine der ältesten Baumarten der Welt gilt. In vielen Kulturen wird der Ginkgo als Symbol für Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit angesehen. Traditionell haben die Kinder aus dem Kindergarten mit Gesang die Baumpflanzung begleitet. Auch eine Pflanzurkunde wurde mit vergraben. Die vielen Gäste wurde vom OGV Fuchsstadt verköstigt und konnten unter den schattenspendenden Lindenbäumen am Mistgarten, die bereits im Jahr 1975 zum
„Tag des Baumes" gepflanzt wurden, den Tag ausklingen lassen.

Text: Obst- und Gartenbauverein, Dieter Büttner

WER RASTET, DER ROSTET...

deswegen sorgen die Verantwortlichen für den Seniorennachmittag rund um Elfriede Heilmann dafür, dass das eben nicht so ist. Den bei den Senioren ist immer etwas los. Das Programm au den vergangenen Monaten ist wirklich beachtlich und wurde wie folgt auch an das Rathaus für den Eulenboten übermittelt.
Januar: Rückblick und ein Blick in Zukunft, so haben wir begonnen.
Februar: Besuch aus dem Rathaus, der Bürgermeister war da.
März: Ein Höhepunkt im Jahr: Der Fasching, Seniorentanzgruppe, die Tanzmariechen des FFC, Büttenreden, lustige Beiträge und nicht so traurige Witwen hatten die Lacher auf ihre Seite. Schön wars.
April: Der Osterhase hat uns besucht. Erinnerungen an Kinderzeiten.
Mai: Pfarrer Wahler feierte mit uns eine Maiandacht. Tradition ist schon, dass Erzieher und eine große Schaar Kinder uns besuchen. Sie erfreuten die Senioren mit Frühlingsliedern, Spielen und gebastelte Geschenke.
Juni: Wir hatten Besuch aus dem Landratsamt. Frau Rink referierte sehr verständlich und anschaulich über Hilfsmittel, Erleichterungen, Umbauten und Anlaufstellen wenn Hilfe gebraucht wird.
Geburtstage in Froher Runde gehören zu jedem Seniorennachmittag.
Das Programm kann sich mehr als sehen lassen und so können sich die Senioren auf die nächsten Veranstaltungen immer wieder freuen. Eine wirklich sehr wichtige monatliche Veranstaltung, weswegen immer wieder dem gesamten Team ein ganz großes Dankeschön ausgesprochen werden muss. Die Bilder zeigen auch, mit wieviel Einsatz daran gearbeitet wird, damit die Gäste viel Spaß haben. Weiter so...!!!

FRAU WALLRAPP VERLÄSST UNS...

In einer Feierstunde wurde am Sonntag, 08. Juni, also am Pfingstsonntag, nach der Messfeier, Frau Elke Wallrapp von uns noch einmal gebührend verabschiedet. Hierzu hatte die Kirchenverwaltung mit dem Kirchenvorsteher Hans-Jürgen Pfülb geladen. Im Pfarrheim gab es, nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden, einen kleinen Sektempfang, zu dem alle recht herzlich eingeladen waren. Nachdem auch die Kirche schon sehr gut besucht war, es waren beachtenswerte sieben Ministranten im Einsatz, war schon zu erwarten, dass auch der Empfang sehr gut besucht sein wird. Somit füllte sich der „Ministrantenraum" schnell. Es musste kurzfristig dorthin ausgewichen werden, da der Regen einen Empfang im Freien nicht zuließ.
Frau Wallrapp erfüllt bereits seit 1. Mai eine neue Tätigkeit in der Diözese und ist nicht mehr für uns als Pastoralreferentin zuständig. Sehr schade kann man da nur sagen...

KLAUSURTAGUNG

Ja, was die „Großen" machen, können auch die „Kleinen". So nahmen sich die Mitglieder des Gemeinderats und die drei Abteilungsleiter der Verwaltung einen Samstag Zeit, um große Themen in aller Ruhe zu besprechen. Gerade unser neues Baugebiet muss genau überdacht werden, was einen großen Anteil der Tagung ausmachte. Als Tagungsort wurde keine teure Örtlichkeit gebucht, sondern die nahegelegene Muskakademie genutzt um ungestört, weg von jeglichem Zeitdruck für die großen Themen einer Gemeinde alle Gedanken bei sich zu haben. Die Ergebnisse waren großartig, was auch wieder der konstruktiven Gesprächskultur und dem guten Miteinander im Gemeinderat geschuldet ist. Sicherlich ist nicht jeder jedes Mal einer Meinung, aber wie verschiedenen Gesichtspunkte argumentiert und respektiert werden, zeigt, welches gute Team der Gemeinderat ist. Nur so kann man gute Entscheidungen treffen. Ach so, einen Fraktionszwang gab und gibt es nicht im Fuschter Gemeinderat. Das sollte hier auch einmal erwähnt werden.

EINE **NEVER ENDING STORY?**

Natürlich nicht, aber die Frage an sich ist schon nachvollziehbar, da wir nun ins dritte Jahr gehen. Aber das Ende ist sichtbar, sehr sogar. Was ist denn überhaupt in den letzten Monaten alles dort passiert?
Zunächst waren die Kanalbauer ab Fasching damit beschäftigt, den Kanal bis hoch in die Kreuzung am Sportplatz zu ziehen. Selbst ein Stück Wasserleitung musste dazu auf den letzten Metern verlegt werden. Als diese Rohre verlegt waren, kamen die Rohre für das Oberflächenwasser als Abschluss in die Fahrbahn. Anfang Mai waren dann die Tiefbauer fertig und räumten die Baustelle sowie ihr Materiallager in der Blumenstraße.
Die Straßenbauer unterdessen haben seit Fasching genügend Arbeit, schließlich sind es ja diejenigen, die die Baustelle bis zum Schluss betreuen. So gehen die Mitarbeiter der Fa. Ullrich immer nach demselben Schema vor. Bordsteine setzen, Straßeneinläufe einbauen, danach die Grundstücksrabatten einbetonieren und im Anschluss die Pflasterarbeiten ausführen. Dazwischen werden noch die Baumbeete für die spätere Versorgung mit Wasser und Strom versehen und mit Baumsubstrat aufgefüllt. Bis zu den Sommerferien wird der größte Teil verlegt sein.
Parallel zu diesen Arbeiten werden auch die Rohre für das Nahwärmenetz verlegt. Aktuell läuft die Ausschreibung um eine Firma zu finden, die die Leitungen in die Kindergartenkreuzung und in die Straße „Am Kohlenberg" verlegt. Wenn diese eingebaut sind, können die Straßenbauer mit den Asphaltierungsarbeiten beginnen und damit die Baustelle abschließen
Sobald die Gehsteige fertiggestellt sind, muss noch der Parkplatz, der sogenannte „K5", seine letztendliche Gestaltung bekommen. Derzeit stehen dort noch die Bürocontainer und etwas Baumaterial, was alles verschwinden wird, damit dort ein öffentlicher Parkplatz entsteht und damit hoffentlich auch das wilde Parken auf den Gehwegen ein Ende hat.
Es wird also noch viel passieren in den nächsten Monaten, aber zu Weihnachten sollte alles vorbei sein. Denn dann muss die Baustelle bei der Förderstelle abgerechnet sein, weswegen wir weiter Vollgas geben.

SO LANGSAM WIRD ES VOLL...

Wo? In unserem Erlebnisgarten. Dort steht seit kurzem eine Schaukel sowie ein Kletterturm mit Rutsche für Kleinkinder. Daneben wird in den nächsten Tagen noch ein Outdoor-Gym, also eine Örtlichkeit mit Fitnessgeräten für Erwachsene entstehen. Somit wird der Anlaufpunkt „Erlebnisgarten" immer attraktiver. An Sonn- und Feiertagen ist dort in den nächsten Wochen auch ein Bistro geöffnet, das von unserer Mitbürgerin Tine Leurer betrieben wird. Somit ist für jeden etwas geboten, für Sportliche, für Hungrige und Durstige, oder für die Kinder, die einfach nur spielen wollen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei...

DER 1. MAI - MIT MUSIKALISCHER BEGRÜSSUNG

Wie in jedem Jahr begann der 1. Mai für die Fuschter Musikanten in aller Früh. Um 06:00 Uhr wurde an der Kirche der Monat Mai mit Marienliedern begrüßt. Einige treue Zuhörer waren auch in diesem Jahr vor Ort und lauschten den morgendlichen Klängen. Anschließend gab es gemeinsames Frühstück im Musikheim. Ab 11:00 Uhr startete die traditionelle Mai - Wanderung bei der alle Vereinsmitglieder und welche, die es noch werden möchten immer herzlich eingeladen sind. Die Wanderungen werden immer sehr familienfreundlich ausgelegt. Der Ausklang des Tages fand am Wiesgarten bei Kaffee und abschließenden Grillen statt.

Die Fuschter Musikanten bedanken sich bei allen Helfern, Zuhörern und freuen sich auf weitere schöne Momente in der zweiten Jahreshälfte

Text: Fuschter Musikanten, Katharina Mützel

KAPELLENWEG-WANDERUNG

Am 1. Mai 2025 versammelte sich eine kleine, aber feine Gruppe von Wanderbegeisterten, um gemeinsam den malerischen Kapellenweg zu erkunden. Unter der fachkundigen Führung des ehemaligen Bürgermeisters, Peter Hart, der mit seiner charmanten Art und seinem umfangreichen Wissen über die Region begeisterte, begann unser Abenteuer.
Die Wanderung startete an der ersten Station, der Franzosenkapelle. Hier erzählte der Altbürgermeister spannende Geschichten über die Geschichte der Kapelle und ihre Bedeutung für die Region. Die Gruppe lauschte gebannt, während die frische Frühlingsluft und die blühende Natur uns umgaben.
Weiter ging es zur Dreifaltigkeitskapelle, wo wir eine kurze Pause einlegten, um die beeindruckende Architektur und die wunderbare Aussicht übers Saaletal zu bewundern und die ruhige Atmosphäre zu genießen. Die Gespräche in der Gruppe waren lebhaft, und es war schön zu sehen, wie sich neue Freundschaften entwickelten.
Auf dem Weg zwischen Lauerbach- und Kohlenbergkapelle begegneten wir zwei Reiterinnen, die ebenfalls den Kapellenweg erkundeten. Ein kurzer Austausch über unsere Erlebnisse und die Schönheit der Natur machte die Wanderung noch geselliger.
Der Höhepunkt des Tages war schließlich die Kohlenbergkapelle, wo wir den Abschluss unserer Wanderung mit einer köstlichen Kaffeepause feierten. Der von den VdK-Damen hausgemachte Kuchen waren der perfekte Abschluss für einen gelungenen Tag. Die Gruppe saß zusammen, lachte und teilte ihre Eindrücke von der Wanderung. Insgesamt war die Wanderung durch den Kapellenweg ein unvergessliches Erlebnis, das nicht nur die Schönheit der Natur, sondern auch die Freude an der Gemeinschaft feierte. Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Wanderung!

RAD-SERVICE-STATION

Vielen von Ihnen wird sie schon aufgefallen sein. Jetzt besitzen auch wir eine kleine Anlaufstation, wenn am Fahrrad etwas defekt sein sollte. Die Station, welche in der Nähe des Skaterparks steht, ist mit Werkzeug und vor allem einer Luftpumpe ausgerüstet. Somit können kleinere Reparaturen sehr praktisch ausgeführt werden, da das Fahrrad zum Zwecke der Instandsetzung in die spezielle Halterung gehoben und dann repariert werden kann. Die Station wurde von unserem Zweckverband „Frankens Saalestück" kostenfrei zur Verfügung gestellt und ergänzt den Komfort unseres Freizeitangebotes dahingehend, dass ein kleiner Defekt am Fahrrad oder ein platter Reifen nicht das Ende einer schönen Fahrradtour bedeuten. Dies ist ein weiterer Baustein für unsere Attraktivitätssteigerung sowohl für uns Einheimische, als auch für Saaletal-Touristen.

ETWAS BESONDERES AM PFINGSTSONNTAG

Auch bei der Jubiläums-Auflage der Franken Classic wurde in Fuchsstadt wieder jede Menge geboten. Die Regenwolken zogen vorbei und zum 25. Mal bescherte die Rallye den Zuschauern eine tolle Atmosphäre. Über fast drei Stunden zog sich die Wertungsprüfung hin an der ca. 160 Fahrzeuge Teilnahmen. Die Zahlreichen Zuschauer an der Strecke fieberten mit den Fahrern mit, ob der Regen uns verschont oder nicht. Alles in allem war es wieder eine gelungene Veranstaltung in Fuchsstadt, was auch die Teilnehmer der Rallye wieder begeisterte. Der MSC übernahm nicht nur die Streckensicherung, sondern auch die Verpflegung der zahlreichen Zuschauer, die mit guter Stimmung zum Gelingen beitrugen.

Text: MSC, Christian Appel

TRAKTOR STÜRZT BÖSCHUNG HINAB

Anfang Juni stürzte ein Traktor im Bereich des Schloss Saalecks beim Mähen der Weinberge um und kam in der Folge in Brand. Zur Brandbekämpfung und zur Errichtung einer Wasserversorgung wurden wir mit unseren Feuerwehrkräften und unserem hochmodernen Feuerwehrfahrzeug ebenfalls alarmiert. Da die Einsatzzeit während des Tages war und somit erfahrungsgemäß viele Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sich auf der Arbeit befinden, sind auch unsere Mitarbeiter des Bauhofes, welche ebenfalls eine Feuerwehrausbildung in jüngster Vergangenheit bestritten haben, mit ausgerückt. Nach Aussage des 2. Kommandanten Michael Heid „hat der Einsatz mit seinen Unwägbarkeiten, wie Schadensort, Wasserversorgung, etc. hervorragend geklappt und vor allem auch die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften von Fuchsstadt und Hammelburg war sehr vorbildlich." Somit ergeht erstmal ein recht herzlicher Dank an die eingesetzten Feuerwehrleute und auch hier hat es sich wieder gezeigt, zusammen geht es immer besser!!!

WIR SIND **ROSENKÖNIGIN**

In enger Anlehnung an den Spruch „Wir sind Papst" können wir nun auch stolz sein, eine Rosenkönigin zu haben.
Ehre wem Ehre gebührt, so könnte man es aber auch nennen. Unglaubliches Engagement, neue Ideen vorbringen, unser Fuscht noch schöner gestalten, alles das hat die Gemeinde dazu bewogen, Marion Wahler mit dem Titel der Rosenkönigin auszuzeichnen. Im Rahmen der Eröffnung der Veranstaltung „Tag der offenen Gartentür" überreichte Landrat Thomas Bold nach einer verdienten Laudatio zusammen mit dem Bürgermeister unserer Mitbürgerin Marion Wahler den Titel „Fuschter Rosenkönigin – Marion I.".
Die Rose steht seit jeher für Anmut, Stärke und Lebensfreude – Eigenschaften, die Marion in besonderer Weise verkörpert. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinschaft, ihrer offenen Art und ihrer tiefen Verbundenheit zur Region ist sie ein Vorbild für viele – gerade auch für die junge Generation.
Ob in der Vereinsarbeit, im sozialen Engagement, bei kulturellen Veranstaltungen oder in der Förderung des Miteinanders – Marion ist dort zur Stelle, wo Hilfe gebraucht wird, und gestaltet mit Ideen, Tatkraft und Ausstrahlung unser gemeinsames Leben aktiv mit.
Die Nominierung zur Rosenkönigin ist daher weit mehr als eine symbolische Auszeichnung – sie ist ein Ausdruck von Dank, Respekt und Wertschätzung für eine Frau, die mit beiden Beinen im Leben steht und dabei nie den Blick für andere verliert.
Wir gratulieren von Herzen zu dieser besonderen Nominierung und freuen uns auf eine wundervolle Zeit mit einer Rosenkönigin, die Herz und Haltung vereint.
Neben Ihrer Funktion als Rosenkönigin zeichnet sich Marion auch verantwortlich für das kürzlich erschaffene Rosengärtchen, welches der OGV mit Mitteln des Regionalbudgets umgesetzt hat. Auch hierfür gilt es, allen ein ganz großes Dankeschön zu sagen. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen und hat nun mit Marion auch eine passende Patin gefunden. Eine offizielle Einweihung wird noch erfolgen.

DER WEG ZUM TITEL

„Jedes Abenteuer beginnt mit Mut.
Diesen Mut hatten wir nach der Saison 22/23, als wir mit 11 Siegen aus 11 Spielen Meister der U18 Kreisliga Rhön wurden und den Schritt in die U19 BOL wagten.
Niemand wusste, was uns dort erwartet. Am Ende sprang ein nicht zu erwartender dritter Platz heraus.
Aus dieser Saison schöpften wir so viel Selbstbewusstsein, dass wir mit dem Ziel, um die Meisterschaft mitzuspielen, in die neue Saison gingen. Die Hinrunde lief perfekt. Wir holten aus 10 Spielen 10 Siege und waren zur Winterpause souveräner Tabellenführer.
Die Rückrunde begann mit zwei deutlichen Siegen, trotz mittelmäßiger Leistung.

Am 29.März war es dann soweit. Nach schwacher Leistung fügte uns die SV Kürnach die erste Saisonniederlage zu. Saisonübergreifend war es die erste Niederlage nach 21 Spielen! Es folgten noch 3 weitere Spiele ohne Sieg.
Jetzt hieß es den Schalter umzulegen, da die Verfolger aus Hösbach unseren komfortablen Vorsprung aufgeholt hatten. Dies gelang uns am 1. Mai, im Nachholspiel aus der Hinrunde, bei der JFG Mömlingtal. Begleitet von 30 Fans im dafür organisierten Bus konnten wir einen 2:1 Auswärtssieg einfahren. Fortan gewannen wir die restlichen Spiele, mit dem Highlight des 3:2 Derbysieges nach 2:0 Rückstand in Bad Kissingen. Am vorletzten Spieltag krönten wir uns bei der FT Schweinfurt zum Meister der U19 Bezirksoberliga Unterfranken.
Auf diesen Erfolg sind wir sehr stolz und es ist für die Spieler des Jahrgangs 2006 der perfekte Abschluss für den Übergang in den Herrenbereich.

Wir danken allen die uns immer unterstützt haben!"

So der Bericht des Erfolgstrainers, Ronny Kellermann, der über Jahre diese Mannschaft so geformt und geprägt hat, dass dieser unglaubliche Erfolg herausgekommen ist. Diese Geschichte zeigt, wie man mit Herz, Vernunft, Leidenschaft und Wille ein Ziel erreichen kann, welches erstmal sehr entfernt scheint. Selbstverständlich gehört dazu auch noch das Können, welches bei den Spielern und natürlich auch beim Trainer vorhanden sein muss und auch ist. Herzlichen Glückwunsch nochmals von allen Wegbegleitern. Wir Fuschter sind mächtig stolz auf diese Mannschaft.

WALDKINDERGARTEN
IN DEN LETZTEN ZÜGEN...

Zum Zeitpunkt des Erscheinens des Eulenboten wird die Außenanlage sicherlich nicht fertig sein, aber spätestens zur Eröffnung am 28. Juni, wird alles dort sein, wo es sein soll. Derzeit sind die Bauhofmitarbeiter damit beschäftigt die Pflastersteine im Eingangsbereich zu setzen. Sicherlich eine der schöneren Arbeiten, da man dabei ja bekanntlich bei solchen Arbeiten gleich einen Arbeitsfortschritt sieht. Die Mitarbeiter des Bauhofes können aber auch von anderen Arbeiten am Waldkindergarten berichten, teils in widrigeren Jahreszeiten. Was die Jungs wieder geleistet haben, verdient höchsten Respekt.
Im Dezember hatten sie das Projekt „Außenverschalung" am Waldkindergarten begonnen und immer dann, wenn Luft war, daran gearbeitet. Naturnah, zeitlos, dennoch modern, wurde die Verschalung perfekt angebracht. Nun geben die Pflastersteine noch den letzten Schliff an einem tollen Gebäude.
Aber was nützt das beste Gebäude, wenn die, die sich dort aufhalten, nicht wohl fühlen. Wobei man auch dazu sagen muss, dass sich die Kinder und Erzieherinnen nur zeitweise dort aufhalten. Der eigentliche Aufenthaltsort ist nämlich das „Camp" im Wald. Hier fühlen sich die Kinder richtig wohl. Man müsste wirklich jeden mal einladen, um zu sehen, wie die Kinder ihre Zeit im Wald verbringen. Eingepackt/ausgerüstet mit wetterangepasster Kleidung gibt es kein schlechtes Wetter und in der Regel keine schlechte Laune. Ganz im Gegenteil, die Kinder sind völlig frei, legen sich auf den Rücken, schauen sich die Bäume an, spielen im Wald, sie genießen einfach das „Leben" im Wald. Wir haben mit der Errichtung des Waldkindergartens einen weiteren Meilenstein für die Erziehung unserer Kinder gesetzt.
Und das Ganze zu einem unschlagbaren Preis, was ich nochmals unterstreichen möchte, da immer noch vereinzelt Kritik an dem Projekt geübt wird. Unsere großen Platznöte im bestehenden Dorfkindergarten sind durch den Waldkindergarten passé, da wir dadurch eine Gruppe ausgelagert haben. Jetzt können wir in aller Ruhe an das bestehende Gebäude ran, um auch dieses nach den aktuellen Vorgaben zeitgemäß zu modernisieren. Ohne den Waldkindergarten wären umfangreiche Erweiterungen erforderlich gewesen, die mehrere Millionen in Anspruch genommen hätten.
Und vielleicht noch eine Aussage über die Kosten des Waldkindergartens. Diese sind weit unter den berechneten Kosten, dank der guten Zuarbeit unseres Bauhofes und unseres Gemeinderats und Architekten Thomas Ruser, der nahezu täglich vor Ort war und nicht nur mit Rat und Tat zur Seite stand, sondern auch den wenigen Firmen genaue Anweisungen gegeben hat, was zu machen ist und was nicht.

NEUE WASSERLEITUNG IM GRÄFENBERG

Es war eine etwas längere Geschichte mit dem derzeitigen Einbau einer neuen Wasserleitung in den „Gräfenberg". Da wir zunächst an zwei Förderprogrammen teilnahmen und leider keinen Zuschlag erhielten, konnten die Bauarbeiten erst vor kurzem beginnen. Nun ist die Fa. Ullrich damit beschäftigt, die Wasserleitung auszutauschen. Zuerst wird die Hauptwasserleitung verlegt, bevor dann die einzelnen Hausanschlüsse in Angriff genommen werden. Sobald alle Häuser angeschlossen sind, wofür im Übrigen während der Bauphase eine Notversorgung errichtet werden muss, wird es im Kreuzungsbereich für ca. eine Woche eine Ampelregelung geben. Diese ist notwendig um den Wasserleitungsanschluss in der Schweinfurter Straße zu installieren, wozu die Fahrbahn Richtung Ortsausgang gekreuzt werden muss. Nachdem die Wasserleitung überall angeschlossen ist, jedes Grundstück mit Wasser aus einer neuen Leitung versorgt wird, geht es dann zum Schluss noch an die Einfahrt zur Schweinfurter Straße. Es ist erstaunlich, wieviel Verkehrsteilnehmer in den Gräfenberg abbiegen bzw. abbiegen wollen, wenn sie den Weg Richtung Lager suchen. Selbst bei einer Besprechung mit den Grundstückseigentümern und dem Bauausschuss, als wir mit ca. 20 Personen auf der Fahrbahn standen, wollten manche Autofahrer irrtümlich in den „Gräfenberg" abbiegen.
Deswegen wollen wir den doch sehr großen Ein-/Ausfahrtsbereich an der Stelle etwas verengen, damit offensichtlich ist, dass dies eine innerörtliche Straße ist und keine Kreis- bzw. Bundesstraße. Hier wurde zusammen mit den Anliegern eine sehr gute Lösung erarbeitet.

BITTPROZESSION
VON FUCHSSTADT NACH LANGENDORF

Traditionell vor Christi Himmelfahrt fand wieder die Bittprozession von Fuchsstadt nach Langendorf statt. Zahlreiche Gläubige machten sich am Abend des 26. Mai von unserer Kirche Mariä Himmelfahrt aus, begleitet von Gebeten, Gesängen und den feierlichen Klängen der Fuschter Musikanten, auf den Weg nach Langendorf.
Die Prozession stand – wie jedes Jahr – im Zeichen der Bitten um gutes Wetter, eine reiche Ernte und Gottes Segen für Feld und Arbeit.
In Langendorf wurde die Prozession mit einem festlichen Gottesdienst zusammen mit den anderen Ortschaften aus Westheim, Machtilshausen und Elfershausen unterbrochen. Pfarrer Norbert Wahler zeigte sich erfreut über die zahlreich gefüllten Kirchenbänke und dankte allen Mitwirkenden und Teilnehmern für ihr Glaubenszeugnis. Die Prozession war ein lebendiges Zeichen gelebter Tradition und Gemeinschaft im Glauben und fand bei allen Teilnehmern großen Zuspruch. Auch die Bewirtung

nach der Kirche trug zusammen mit schönen Gesprächen zu einer rundum gelungenen Wallfahrt bei. Auch das Wetter spielte dieses Jahr perfekt mit.
Das war aber „nur" die kleine Wallfahrt. Unsere Retzbach-Wallfahrt steht quasi schon in den Startlöchern. Wir wollen dieses Jahr die 100 Teilnehmer „knacken". Bitte berücksichtigen Sie den Termin am 6. und 7. September bei Ihrer Urlaubsplanung. Die Wallfahrt nach Retzbach muss man erlebt haben...

VERSAMMLUNG DER JAGDGENOSSENSCHAFT FUCHSSTADT UND SPENDENÜBERGABE

Text: Jagdgenossenschaft, Klaus Kippes

Die Jagdgenossenschaft Fuchsstadt (Gemeinschaft der Eigentümer bejagbarer Flächen in Fuchsstadt) haben sich traditionell im Gasthaus Vollmuth-Köhler getroffen. Die Regularien sahen den Jahresbericht des Jagdvorstehers, die Berichte von Schriftführer und Kassier sowie die Rechnungsprüfung vor. Nach dem Grußwort des Bürgermeisters und dem Dank für die Anschaffung der Werkbänke und Spielsachen für den Kindergarten im letzten Jahr ging es um die Beschlussfassung für die Verwendung des Reinertrages aus der Jagdnutzung. Dieser setzt sich überwiegend aus der Jagdpacht unserer Jagdpächter zusammen. In diesem Jahr beschloss die Versammlung 2 Maßnahmen zu unterstützen die Allen zu Gute kommen. So wurde zum einem die Anschaffung zweier professioneller Gasgrills für die Festhalle und zum anderen an die Anschaffung einiger neuer Biertischgarnituren in Brauereiqualität für die vorhandenen Garniturenwägen beschlossen. Für die durch die Jagdpächter übernommen Bratwürste und die Getränke bedanken sich die Jagdgenossen herzlich. Die Versammlung wurde wie immer mit dem Horrido beendet.
In der Zwischenzeit konnten die neuen Grills wie auf dem Foto ersichtlich an unseren Vereinsring übergeben werden.

SOMMERFEST 2025

Das diesjährige Sommerfest des Kindergartens stand unter dem Motto „In Fuscht da ist was los, die Vereine sind famos", und die kleinen Gäste sowie ihre Familien hatten die Gelegenheit, die vielfältigen Vereine der Gemeinde kennenzulernen und zu erleben.
Die Kinder haben die Vereine Obst- und Gartenbauverein, den Fußball, den Fasching, die Musikkapelle, die Feuerwehr als auch den Motorradclub repräsentiert.
Hierfür haben die Kinder Tänze, Lieder und Vorführungen einstudiert und diese anschließend aufgeführt. Trotz kalter Temperaturen ließen wir uns unsere gute Laune nicht verderben und die anschließenden Angebote für die Kinder wie z.B. das Ansäen von Kresse, Aufkleben von Glitzertattoos und Basteln von verrückten Hüten wurden von den Kindern zahlreich besucht.

Auch die Hüpfburg und die Kinderdisco bereiteten den Kindern großen Spaß.
Für das leibliche Wohl wurde bestens dank der tatkräftigen Unterstützung der Kindergarteneltern gesorgt.
Das Sommerfest war somit wieder ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie stark der Zusammenhalt in Fuchsstadt ist.
Text: Kindergartenleitung

B³

Welch eine gute Idee! B hoch drei, sprich Bratwurst, Bier und Blasmusik, waren die Namensgeber für eine gelungene Veranstaltung. Naja, fast gelungen, aber warum sie nicht ganz perfekt war, lag lediglich am Wetter. Etwas zu früh kam der lang ersehnte und von der Natur wirklich benötigte Regen. Gott sei Dank können wir das Wetter nicht bestimmen und von daher wurde der Regen so genommen wie er auch vom Himmel fiel. Die drei Kapellen aus Gauaschach, Büchold und unsere FuMus, die zusammen im jährlichen Wechsel die Veranstalter sind, trotzten zuerst standhaft den ersten Regentropfen. Als die Intensität sich erhöhte, wurde dann doch das „Feld" geräumt. Obwohl, einige ganz „Harte" aus den drei Kapellen spielten kurzerhand weiter. Das hinter dem QR-Code verlinkte Video bringt eindrucksvoll zum Ausdruck wie dem Regen getrotzt wurde.
So ein bisschen war es aber schon schade mit dem Regen. Bis dahin war es nämlich in unserem Sommer-Wohnzimmer wirklich eine mehr als gelungene Veranstaltung. Die Gäste waren von unserer Lokalität wieder einmal begeistert und die drei Kapellen sorgten für eine unglaubliche musikalische Atmosphäre. Da bleibt einem auf jeden Fall schon einmal die Vorfreude auf das nächste Mal.
Ach ja, als dann der Regen aufgehört hatte und sogar die Sonne wieder schien, bildete sich eine neue Band, dieses Mal auch wieder mit Kapellenangehörigen der drei Kapellen, dann sogar noch mit Gästen. Schon irgendwie verrückt... aber total schön war´s...

GESTÄRKT AUF TOUR

Das denken sich überwiegend die Männer am Vatertag. Und um diesen Drang zu besänftigen wird nun schon seit Jahren von den Museums- und Landmaschinenfreunden ein Weißwurstfrühstück in den Kirchgaden angeboten. Dieses Jahr nutzten wieder viele Väter und genauso viele Noch-nicht-Väter die Gelegenheit, den Tag mit einem Paar Weißwürsten zu beginnen bevor es auf den langen Weg am Vatertag ging. Eine wirklich gelungene Veranstaltung, die sich als schon als fester Bestandteil für den Beginn so mancher Vatertags-Tour etabliert hat und somit ein weiteres Dokument unseres Zusammenhaltes und der Lebensfreude in unserer Dorfgemeinschaft ist. Ein schöner Beweis dafür, dass Kultur nicht nur im Museum, sondern auch am Frühstückstisch lebendig bleibt. Alle Besucher waren sich einig, so kann der Vatertag beginnen!

SPENDE FÜR DIE BÜCHEREI

Eine absolute Win-Win Situation lag wieder einmal vor, als der Erlös aus der Vorlesung des neuen Buches der Lokalautorin Natascha Kippes, welche von unserem Verein „Fuscht - unser Zuhause" organisiert wurde, an die Bücherei ging. Der Vorsitzende Reiner Heid übergab den Betrag an die Büchereileitung Brigitte Burdack, die sicherlich das Geld gut für die Beschaffung weiterer Bücher verwenden wird. Somit haben wieder alle etwas davon.

AUTORIN GANZ NAH

Volles Haus im EulenTreff in Fuchsstadt, als die Lokalautorin Natascha Kippes ihren neuen Thriller „Die Kleinstadtpension" vorstellte. Ein spannendes Werk, das zum „Losschmökern" anregt.

Zu Beginn klärte die Autorin zum besseren Verständnis über den Unterschied von Krimi und Thriller auf. Während in einem Krimi die Ermittlungsarbeit nach einem Ereignis, wie zum Beispiel einem Leichenfund, im Vordergrund steht und der Leser die Kriminalpolizei bei der Ermittlungsarbeit begleitet, dreht sich in einem Thriller alles um eine Hauptfigur, die der Leser auf Schritt und Tritt begleitet. Über dieser Hauptfigur schwebt eine permanente Bedrohung und sie muss oftmals um ihr Leben bangen.

Nach dem ersten Buch „Schnappschuss in den Tod", das in Fuchsstadt spielt, ist im aktuellen Thriller Hammelburg der Schauplatz verschiedenster, aufregender Ereignisse.

Im Thriller „Die Kleinstadtpension" geht es um Anna, die in Hammelburg eine Pension mit fünf Zimmern führt. Ein unerwarteter Anruf ändert ihr Leben schlagartig. Sie wird mit den Schatten ihrer Vergangenheit konfrontiert, die sie dachte, abgeschüttelt zu haben. Hinzu kommen neue Pensionsgäste, deren Geschichten sich in Widersprüche verstricken. Unweigerlich muss sich Anna die Frage stellen, wen sie hier beherbergt. Hat sie, ohne es zu merken, dem Bösen Zutritt zu ihrer Pension gewährt? Durch weitere Geschehnisse werden die Karten neu gemischt ...

Aber, wie kommt eine junge Frau eigentlich dazu, nun schon ihr zweites Buch zu veröffentlichen?

Schon in der Schule hatte Natascha Kippes es geliebt, lange Aufsätze zu schreiben. Dieses Talent geriet aufgrund der Ausbildung in den Hintergrund und wurde erst wieder neu entdeckt, als sie zwei Wochen vor ihren BWL-Abschlussprüfungen eine Lektüre fand, die Anleitung und Unterstützung beim Schreiben eines ersten Buches bot.

Natascha Kippes schreibt fast ausschließlich am Wochenende, da sie wochentags einem Vollzeitjob nachgeht. Wenn sie ihr Manuskript fertig gestellt hat, dann geht dieses ins Lektorat und Korrektorat. All diese Leistungen gibt die Autorin selbst in Auftrag, denn sie veröffentlicht als Selfpublisherin. Das bedeutet, dass Natascha Kippes ihre Bücher ohne Verlag veröffentlicht. Durchschnittlich 1-1,5 Jahre braucht die Autorin, um ein Buch fertigzustellen.

Die anwesenden Zuhörer waren vollauf begeistert, ob der Präsentation, der Auswahl der vorgetragenen Stellen und der Möglichkeit im Anschluss an die Veranstaltung ein Buch erwerben und gleich signieren lassen zu können.

Wir freuen uns schon jetzt auf die zukünftige Präsentation eines neuen Werkes!

Text: Arbeitskreis „Fuscht unser Zuhause", Stefanie Schneider

EHRWÜRDIGER GEBURTSTAG

Es war das Jahr 1930 als unser Mitbürger Gottfried Gößmann das Licht des Lebens erblickte und nun am vergangenen Freitag seinen 95. Geburtstag feierte und das bei einer bemerkenswerten Gesundheit und Lebensfreude. Trotz seines hohen Alters ist es besonders beeindruckend, wie erstaunlich rüstig Gottfried ist. Seine täglichen Spaziergänge lässt er sich nicht nehmen und gelegentlich setzt er sich sogar noch selbst hinter das Steuer, um kleinere Besorgungen zu erledigen.
Wie auf dem Bild ersichtlich, gratulierte Bürgermeister René Gerner zusammen mit dem Pfarrer Norbert Wahler, der das Bild anfertigte, zu diesem besonderen Geburtstag und sie wünschten dem Jubilar weiterhin alles Gute. Spätestens in fünf Jahren wollen wieder beide zum gratulieren kommen, so waren sich beide einig.

NEUER GEMEINDERAT

Zum Anfang Mai legte unser langjähriges, sehr verdientes Gemeinderatsmitglied Jürgen Wittmer sein Amt aus freien Stücken nieder. Somit musste der nun freie Platz wieder aufgefüllt werden. Jürgen war Mitglied der UWG (Unabhängige Wählergemeinschaft) und die Verwaltung hatte nun den Auftrag Kontakt zu dem Kandidaten aufzunehmen, der die meisten Stimmen bei der Kommunalwahl 2020 der Liste hatte, es aber nicht anhand der Stimmenzahl in den Gemeinderat schaffte. Das war in diesem Fall unser Mitbürger und Hallenwart Bernd Uebel, der auch die Anfrage der Verwaltung bejahte und somit nun im Gemeinderat aktiv ist. Wir wünschen dem neuen Mitglied viel Spaß bei der sicherlich anspruchsvollen Tätigkeit und immer ein glückliches Händchen, wenn es darum geht, Entscheidungen für unsere Gemeinde zu treffen.
Das Bild entstand kurzerhand am vergangenen Donnerstag im Rahmen des Festes zu Fronleichnam am Festplatz. Dort war Bernd natürlich als aktiver Musiker auch im Einsatz und da der Druck des Eulenboten anstand, entschied man sich kurzerhand dazu, am Festplatz ein Bild zu machen. Somit ist das nicht das typische Passfoto, aber es hat absolut seinen Charm.

FRÖHLICHES GARTENFEST AN FRONLEICHNAM

Auch in diesem Jahr haben die Fuschter Musikanten wieder das inzwischen traditionelle Gartenfest an Fronleichnam ausgerichtet. Der Tag begann mit einer feierlichen Kirchenparade, bei der die örtlichen Vereine und Fahnenabordnungen gemeinsam zur Kirche marschierten. Auch die anschließende Fronleichnamsprozession wurde musikalisch begleitet und verlieh dem Festtag einen besonderen Rahmen. Im Anschluss an die Prozession ging es mit Marschmusik zum Festplatz. Dort angekommen, spielten die Fuschter Musikanten zum Frühschoppen auf und sorgten für gute Stimmung.

Zum Mittagessen gab es unter anderem einen herzhaften Spießbraten mit Klößen sowie weitere deftige Gerichte. Am Abend wurde das Angebot durch frisch zubereitete Burger ergänzt.

Ab 17:30 Uhr übernahm die Blaskapelle aus Altbessingen die musikalische Gestaltung des Abends und rundeten das Fest stimmungsvoll ab.

Das Wetter zeigte sich dabei von seiner besten Seite, absolut passend für ein Gartenfest. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Festbesucher ein gemütliches Miteinander im Grünen des Fuschter Festplatzes.

Ein solches Fest gelingt natürlich nicht von selbst. Zahlreiche Mitglieder der Fuschter Musikanten waren bereits in den Tagen zuvor mit den Vorbereitungen beschäftigt, unterstützten tatkräftig während des Festbetriebs und halfen auch am Tag danach beim Abbau.

Der Erlös des Festes wird sinnvoll genutzt. Es können neue Notensätze angeschafft werden sowie Trachten für aktive Musikanten ergänzt oder neu angepasst werden.

Die Fuschter Musikanten bedanken sich herzlich bei allen Mitwirkenden und bei allen Festbesuchern für ihre Unterstützung.

Bild und Text Katharina Mützel

IMPRESSIONEN BAUHOF

Austausch Wasserschieber Gräfenbrunner Straße

Neuer Parkplatz Gräfenbrunner Straße

Austausch Wasserschieber GBS

Aufbau Schaukel Erlebnisgarten

Reinigung Hochbehälter

Reinigung Bushaltehäuschen

Anpflanzung für Ausgleichsmaßnahme

Innenanstrich alter Bauhof

Herstellung Feuerstelle Waldkindergarten

Angleichung Hofeinfahrten „Am Kohlenberg"

Außenfassade Waldkindergarten

Herstellung Unterstand am neuen Bauhof

Errichtung Zaun Baustelle Kohlenberg

VIELEN DANK FÜR EUREN EINSATZ!

STORCHEN NEST

PAUL Stöth
05.11.2024
Nadine und Patrick Stöth

EMMA Hollmeyer
04.12.2024
Yulia Elsner und Peter Hollmeyer

JANNIK Gsell
13.02.2025
Stefanie Wahler und Johannes Gsell

LEON Kriegbaum
21.02.2025
Tobi und Yvonne Kriegbaum

ROSA Bolz
11.03.2025
Anna-Lena und Simon Bolz mit Ella

HOCHZEITEN

RONJA & LUKAS Hügel
am 10.05.2025

HANNA & SEBASTIAN Rost
am 07.06.2025

CHRISTINE & CHRISTIAN
(DIDDI) Wahler
am 14.06.2025

ANNA & TOBIAS Bold
am 18.06.2025

AUSBLICK

BURGERMEISTER-TREFFEN

30.07.2025 | 17.00 Uhr

DU hast Fragen an den Bürgermeister und den Gemeinderat?!
DU willst mit uns über aktuelle Jugend-Themen und politische Themen sprechen?!
DU willst Anregungen und Ideen vorbringen?!
DU willst mit uns leckere Burger selbst zubereiten und essen?!

Dann bist **DU** bei uns genau RICHTIG –
KOMM VORBEI! ZWECKS DER PLANUNG IST EINE ANMELDUNG ERWÜNSCHT.
Einfach im Rathaus anmelden unter 09732/ 2664 oder rathaus@fuchsstadt.de

Vor der Bürgerversammlung sind fast 2 Stunden Zeit für alle Jugendlichen von 10-18 Jahren!
Herzliche Einladung bei der anschließenden Bürgerversammlung dabei zu sein, um weitere Infos über die Arbeit der Gemeinde zu hören

Auf euer Kommen freuen sich euer Bürgermeister René Gerner, Jugendbeauftragte Stefanie Schneider, Tobias Pfülb und der Gemeinderat

Anschließend Bürgerversammlung um 19.00 Uhr.
Eine Anmeldung hierzu ist nicht notwendig.

Gemeinde
FUCHSSTADT

WUSSTEN SIE SCHON?

Schon seit längerer Zeit besteht die Idee zur Öffnung der Türe zwischen der Oberen Dorfstraße und dem Pfarrhaus, um eine bessere Durchwegung in diesem Bereich zu erreichen. Nach Abwägung der Risiken und den zu erwartenden Vorteilen, werden nun die Türen für einen Testzeitraum geöffnet, um eine bessere Anbindung an die Ortsmitte herzustellen. Auch aus Sicht der Nahversorgung und der kirchlichen Einrichtungen bieten die geöffnete Türen Vorteile. Der Weg zu Kirche oder zu den Geschäften ist nun schneller zu erreichen. Ebenfalls kann die neue Pfarrheimtoilette nun ebenfalls von der Oberen Dorfstraße aus jederzeit angelaufen werden.
Wir werden nun in den nächsten Wochen/Monaten schauen, was diese Maßnahme für Folgen mit sich bringen wird. Aus Sicht der Gemeinde sollte die Neuerung bei pfleglicher Behandlung der Immobilie und des Inventars für alle ein Gewinn sein und zukünftig eine Erleichterung darstellen. Inwiefern eine Barrierefreiheit noch erreicht werden kann, wird noch mit dem Bauausschuss des Gemeinderates vor Ort besprochen.

Impressum:
Gemeinde Fuchsstadt, René Gerner, Kissinger Straße 37, 97727 Fuchsstadt,
Tel.: 09732-2664, e-mail: rathaus@fuchsstadt.de
Redaktion: Andreas Luxem, René Gerner